



Die BID Unternehmensgruppe aus Coburg bietet mit 120 Beschäftigten auf über 2000 Quadratmetern Bürofläche ein Komplettsystem im Risiko- und Forderungsmanagement.

Risiko- und Forderungsmanagement:

Mit stabilen Zahlungsströmen das Überleben sichern

BID Unternehmensgruppe bietet Komplettsystem aus einer Hand

Liquidität zu sichern, ist so wichtig wie nie. In Deutschland sind nach Schätzungen der Verbraucherschützer bereits 3,5 Millionen Haushalte überschuldet. Nach fast 90.000 Privatinsolvenzen im letzten Jahr gab es bis Juni 2006 einen Anstieg um 40 Prozent, bis zu 140.000 könnten es heuer werden. Für Unternehmen wird es da von elementarer Bedeutung, permanent die Kunden im Blick und die Buchhaltung im Griff zu haben. Wer das nicht allein schafft, kann sich mit der BID Unternehmensgruppe ein Komplettsystem zum Risiko- und Forderungsmanagement ins Boot holen: Wirtschaftsauskünfte und Bonitätsprüfungen von Unternehmen und Privatpersonen sowie klassisches und papierloses Inkasso – alles weltweit, individuell und online.

„Alle Bausteine sind passgenau aufeinander abgestimmt“, sagt Firmengründer Heinz Bittermann, der 1985 mit einem kleinen Inkassobüro begann und heute über ein Firmenkonglomerat mit 120 Mitarbeitern und Büros mit über 2000 Quadratmetern Grundfläche wacht. Vor allem in den letzten fünf Jahren gewann die Entwicklung der BID Gruppe zunehmend an Fahrt: Seit 2001 hat sich die Beschäftigtenzahl mehr als verdoppelt, und soeben wurde das neue, dritte Bürogebäude mit einer Fläche von 800 Quadratmetern fertig gestellt. Nutznießer des rasanten Wachstums ist auch der regionale Arbeitsmarkt: Allein

im September treten elf Auszubildende ihren beruflichen Weg in der BID Gruppe an, die Ausbildungsquote beträgt regelmäßig rund 25 Prozent.

Das BID-Komplettsystem beginnt bei dem einst als Einzelfirma gegründeten Bayerischer Inkasso Dienst. Dort finden Gläubiger ihre Ansprechpartner für klassischen Forderungseinzug mit langfristiger Schuldnerüberwachung. Die meist papierlos organisierten Büros größerer Unternehmen, typischerweise Banken und Versicherungen, sind bei der 2001 gegründeten Bayerischer Inkasso Dienst AG richtig aufgehoben. Und weil immer mehr Schuldner in einer globalisierten Welt keine Grenzen mehr kennen, kümmert sich die angeschlossene Profaktura Auslandsinkasso um den weltweiten Einzug von Forderungen, mit einem Korrespondentennetz rund um den Globus.

Wer sich noch nicht für die Zusammenarbeit mit einem potenziellen Geschäftspartner entschieden hat, kann sich mit Wirtschaftsinformationen aus dem Fundus der BID Gruppe Sicherheit verschaffen und viel Ärger ersparen: Über den Verbundpartner Bürgel durchleuchtet die BID Gruppe für ihre Kunden deren mögliche Geschäftspartner und damit spätere Schuldner – mit genauen Daten über 3,6 Millionen Unternehmen und mehr als 37 Millionen Privatpersonen. Dieser Service rundet das

Komplettsystem der BID Unternehmensgruppe ab und macht sie zu einem Partner, der den gesamten Lebenszyklus einer Geschäftsbeziehung mit einem effektiven Risiko- und Forderungsmanagement begleiten kann.

Das Wachstum der BID Gruppe ist wohl auch eine Folge aus strategischen Investitionen und konsequentem Qualitätsmanagement. Mit Scannern an jedem Arbeitsplatz, leistungsfähiger Software auf SQL-Basis und EDV-Schnittstellen zu Mahngerichten und Schufa ist die Gruppe auf schnelle Reaktion vorbereitet. Regelmäßige Schulungen aktualisieren und vervollständigen den Kenntnisstand der Mitarbeiter. Eng verknüpft mit der BID-Fallbearbeitung ist der Powerdialer, der die Anzahl der Schuldnerkontakte deutlich erhöht. Automatisch macht er während des Telefonats die Falldaten für den Sachbearbeiter sichtbar und exportiert dann die im Gespräch gewonnenen Informationen in die digitale Akte. Der Powerdialer hilft zudem, Kundenanfragen schnell und gezielt zu bearbeiten. Aktuell erweitert BID den Service um die Internet-Schnittstelle IKAROSnet: Sie ermöglicht Mandanten, zu jeder Zeit und von jedem Ort Einsicht in ihre Fallakten zu nehmen. Der Benutzer benötigt dazu lediglich einen Webbrowser, der Zugriff erfolgt passwortgeschützt.

Matthias Rotter